



Sie erinnern sich vielleicht: Vor einigen Monaten hatte ich im Rahmen eines „Familienrundgangs“ die Ausstellung in Fellbach neu erkundet und (relativ) ungefilterte, objektive Eindrücke gesammelt. Zu einer ähnlichen, aber noch viel interessanteren „Feldstudie“ habe ich vor kurzem die Gelegenheit gehabt, als ich ein befreundetes bauwilliges Paar, das zum allerersten Mal eine Hausausstellung besucht hat, bei ihrer Tour über das Gelände begleiten durfte. Die beiden stehen ganz am Anfang ihres Hausprojekts und wussten noch nicht so recht, wie sie die Sache anpacken sollten. Um sie gleich in die „richtige Richtung“ zu schieben, hatte ich sie kurzerhand nach Fellbach eingeladen.

Noch vor dem Betreten des ersten Musterhauses muss ich mir ein Schmunzeln verkneifen, weil ich plötzlich in ratlose, zögernde Gesichter meiner Freunde blicke. Auf Nachfrage meinerseits kommt ein vorsichtiges „Müssen wir da jetzt klingeln oder dürfen wir einfach so rein?“ Nein, man muss nicht klingeln! Man ist in jedem Musterhaus unangekündigt willkommen!

Es dauert dann einige Häuser lang, bis sie vom schüchternen „Entschuldigung-wir-wollen-Sie-nicht-stören-und-uns-nur-ein-bisschen-umsehen“ in den „Hermit-den-Infos“-Modus wechseln und sich trauen, den Fachberatern Fragen zu stellen. Denn Fragen haben sie jede Menge: Könnte man dieses Haus auch ein bisschen größer bekommen, mit Keller, Balkon und einer Terrasse über der Garage? Kann man die Küche vom Wohn-Essbereich trennen („Damit es nicht im ganzen Haus nach Essen riecht“, flüstert mir die künftige Hausfrau zu)? Klar, wenn es das Grundstück und der Geldbeutel hergeben – denn die Musterhäuser sind ja nur „Anschauungsbeispiele“. Geplant wird individuell.

Dann geht es zum Thema Energie: „Wie gestalten wir unser Haus möglichst energiesparend?“ Dazu gibt es einiges zu sagen. Im Heizungsraum eines Musterhauses zeigt der hilfsbereite Berater die Funktionsweise des Be- und Entlüftungs-

BERICHTET kek



systems und erläutert das Sparpotenzial der energetisch optimierten Fertighäuser. Das ist der Punkt, an dem weibliche Besucher gedanklich meistens abschweifen, die Herren der Schöpfung aber erst richtig „warmlaufen“ – so auch in diesem Fall. Erst recht, als die intelligente vernetzte Haustechnik zur Sprache kommt.

Es wird ein langer Rundgang, und irgendwann sehen meine Gäste ein wenig so aus wie Kinder vor dem Süßigkeitenregal: „Der Bungalow ist ja schön, aber das Einfamilienhaus mit Holzfassade sieht viel gemütlicher aus. Wow, Bauhaus-Stil hat auch was!“ Bei über 60 Häusern gibt es eben viel Auswahl. Irgendwann höre ich: „Es ist toll – fast so, als könnte man sofort einziehen, aber ein bisschen fühle ich mich wie in der Truman Show.“ (für Leser, die diesen Film nicht gesehen haben, hier der Wikipedia-Link: de.wikipedia.org/wiki/Die_Truman_Show) Deshalb: Verschnaufpause im Bistro mitten auf dem Gelände (Bild) – mit Terrasse und Kinderspielfeld!



Ganz viel Licht ins Dunkel gebracht hat der Ausstellungsbesuch bei meinen Freunden, obwohl wir bei diesem ersten Rundgang nicht alle Musterhäuser anschauen konnten. Mindestens ein Nachfolgebesuch ist deshalb schon eingeplant – vor allem, da in diesem Jahr noch acht neue Musterhäuser in Fellbach gebaut werden, 2017 geht es hier richtig rund! Und das ausgerechnet bei der „Omi“ unter den Ausstellungen. Aber wie heißt es so schön: „Je oller, je doller!“

Ihre Kerstin Kuhn (kek),
Marketing Eigenheim & Garten

Foto/Grafik: Eigenheim & Garten

Auf unserer Homepage www.musterhaus-online.de können Sie außerdem regelmäßig nachlesen, was es bei uns so Neues gibt. Hier finden Sie auch die genauen Öffnungszeiten, Eintrittspreise und Anfahrtsbeschreibungen!

Falls Sie übrigens Facebook-Fan unserer Ausstellungen werden wollen, klicken Sie mal hier vorbei: www.facebook.com/eigenheim.garten Über neue Likes freuen wir uns immer!

